

Presseinformation

des Oberösterreichischen Landesrechnungshofes

LRH / Folgeprüfung / Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in OÖ

Land OÖ hat Weichen für Verbesserungen gestellt

Der LRH legte im Vorjahr zwei Verbesserungsvorschläge mit seinem Bericht über die „Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in OÖ“ vor. Aktuell zeigt die Folgeprüfung, dass diese Empfehlungen in Umsetzung sind bzw. erste Schritte gesetzt wurden.

2021 empfahl der LRH dem Land OÖ, messbare Ziele in der Integrationsarbeit zu verankern und diese auch regelmäßig zu evaluieren. „Hintergrund unserer Prüfung war, dass fast jede fünfte Person, die in Oberösterreich lebt, ausländischer Herkunft ist. Für die Integrationsarbeit waren zwar Ziele definiert, es fehlten aber Messindikatoren“, erklärt LRH-Direktor Dr. Friedrich Pammer. Zwischenzeitlich hat das Land OÖ, das von 2015 bis 2019 jährlich zwischen 5,6 Mio. Euro und 9,3 Mio. Euro für „Integrationshilfe“ ausgab, ein Projekt¹ mit der Fachhochschule OÖ gestartet, um das Thema professionell aufzuarbeiten.

Da Integration zahlreiche Gesellschaftsbereiche betrifft, sind alle Organisationseinheiten des Landes OÖ in die Integrationsarbeit einzubinden. Ziel ist es, dass sie das Thema Integration bei all ihren Planungen und Entscheidungen mitdenken „Aus unserer Sicht ist es wichtig, regelmäßig zu erheben, inwieweit dieses Ziel bereits erreicht ist; zur Messung der Zielerreichung plant die Integrationsstelle des Landes Oberösterreich für 2022 die Überarbeitung des Integrationsleitfadens“, sagt Pammer. Damit hat das Land OÖ erste Schritte zur Umsetzung der LRH-Empfehlung gesetzt.

Rückfragen-Kontakt: Dr. Friederike Riekhof (+43 732) 7720-140 91 oder mobil 0664 / 6007214091

Weitere Informationen unter <http://www.lrh-ooe.at>

¹ „Wirkungsorientiertes Steuerungsmodell für die Integrationsstelle des Landes Oberösterreich (istOÖ) und Entwicklung eines Instruments zur Wirkungsmessung am Beispiel des Beratungsangebots des Vereins migrare, Zentrum für MigrantInnen OÖ“.